

Holziken: Vorstandswechsel bei den Landfrauen – Rückblick auf interessantes Vereinsjahr

Von Susi Hürzeler zu Barbara Lüscher

Der Landfrauenverein Holziken lud zur GV ein. Diese stand mit dem Rücktritt der verdienten Präsidentin unter einem besonderen Stern. Im Saal des Gemeindehauses liess man es sich bei einem Nachtessen gutgehen und handelte die Traktanden wie gewohnt seriös ab. Im Mittelpunkt stand die Neuwahl einer Präsidentin und eines Vorstandsmitgliedes.

(Eing.) 37 Vereinsmitglieder folgten der Einladung zur Generalversammlung des Landfrauenvereins Holziken. Nach dem kulinarischen Auftakt an frühlingshaft dekorierten Tischen folgte der geschäftliche Teil. Die Präsidentin, Susi Hürzeler, begrüßte die beiden Ehrenpräsidentinnen Heidi Lüscher und Marianne Lüscher. Zudem wies sie stolz auf die Anwesenheit der Präsidentin der Landfrauenvereinigung Oberes Suhren- und Ruedertal, Heidi Dätwyler, hin. Der Jahresbericht war der Einladung beigelegt. Die Jahresrechnung schloss mit einem «geplanten» Verlust ab: die Frauen durften ihre Gilets und Faserpelzjacken gratis mit dem Vereinslogo bestücken lassen. Zudem gab es zu Weihnachten ein Weihnachtsbuch als Geschenk. Der Jahresbeitrag wird trotz Erhöhung der Beiträge an den Bezirk beim Vorjahresantritt belassen.

Interessanter Rückblick

Maibummel, Open-Air-Kino, eine Reise nach Chur – dem Landfrauenverein Holziken fällt immer wieder etwas Spannendes ein. Beim Sauserhock im Herbst wurden dann bereits wieder Pläne für den alljährlichen Markt Anfang November geschmiedet. Gleich am darauffolgenden Wochenende, nach dem 30. Landfrauen-Markt, wurde mit viel Elan und Einsatz die Kaffeestube bei Huplant geführt und damit der Schlusshock mit einem feinen Nachtessen als Abschluss des Vereinsjahres redlich verdient.

Die ausserordentlichen Wahlen

Wie durch die Präsidentin bereits bei ihrer Wahl im Jahre 2007 geplant,



Der neu konzipierte Vorstand des Landfrauenvereins Holziken: Edith Brunner, Jasmin Hunziker, Susi Hürzeler, verabschiedet, Irene Lüscher, Irene Leuenberger, Barbara Lüscher, neu als Präsidentin (v.l.). (Bild: zVg.)

zog sie sich nun, ein Jahr vor der Gesamtwahl des Vorstandes, vorzeitig aus ihrem Amt zurück. Der Vorstand würdigte ihre stets riesige Einsatzbereitschaft und ihr Geschick, mit Menschen umgehen zu können. Ein kleines Gedicht rundete die Ehrung ab. Die Frauen sind traurig, Susi Hürzeler als Präsidentin und Zugpferd zu verlieren, und froh, sie als Mitglied weiterhin in den eigenen Reihen zu wissen. Als neue Präsidentin wurde mit grossem Applaus Barbara Lüscher (bisher Beisitz) gewählt. Edith Brunner (neu) wird sie als Beisitzerin ersetzen. Die übrigen Vorstandsmitglieder, Jasmin Hunziker (Vizepräsidentin), Irene Lüscher (Kassier), und Irene Leuenberger (Aktuar) verbleiben in ihren Ämtern. Sämtliche Vorstandsmitglieder erhielten einen duftenden Frühlingsboten als Dank für geleistete Arbeit. Erfreulicherweise werden gleich drei Interessentinnen ein Jahr lang kostenlos Landfrauenvereinsluft schnuppern.

Das steht bevor...

Wie immer lässt auch das neue Programm keinen Platz für Lange-

weile. Vielseitig präsentiert es sich mit einem Überraschungsabend im Juni und einer interessanten Tagesreise im August, ergänzt mit den alljährlichen Highlights wie dem Maibummel, dem Sauserhock, den fröhlichen Workshops und dem beliebten Markt. Ende November wird dann bei einem feinen Znacht schon wieder Abschied genommen vom Vereinsjahr 2014.

Grosses Lob für die Landfrauen Holziken

Die Bezirkspräsidentin Heidi Dätwyler sprach den Landfrauen Holziken ein grosses Lob aus für ihre stets riesige Einsatzbereitschaft an sämtlichen Anlässen und auch für das weiterhin bekannte gute Einvernehmen untereinander. Dies zeige sich auch darin, dass dieser Verein lebendig sei und dadurch stets neue Mitglieder zu gewinnen vermöge. Auch Marianne Lüscher findet lobende Worte für den Verein und wünscht der scheidenden Präsidentin Susi Hürzeler viel Vergnügen beim künftigen «nur no anehöckle und gniesse».



«Starke Bibernacht» in Hirschthal

st. In der Hirschthaler Biberburg spielten «The Strongs» auf und sorgten für eine sackstarke Blues- und Rock-Nacht vor vollbesetztem Saal. Diesmal lockten nicht nur bluesige und rockige Klänge, sondern auch Schweins-Spiessbraten vom Holzkohlengrill mit Risotto. Die vier Topmusiker sorgten danach für allerbeste Stimmung – allerdings zum Tanzen blieb diesmal nur ganz wenig Platz. «The Strongs» weckten bei den Zuhörern manche Erinnerung, denn sie lassen die besten Rock- und Bluesklassiker aufleben, da hiess es zurücklehnen und geniessen. (Bild: st.)



Kölliken: Koffer zogen Scharen an

st. Wer am vergangenen Samstag gerne auf den Köpfen gelaufen wäre, hätte in der Mehrzweckhalle Kölliken dazu Gelegenheit gehabt. Am Koffermarkt gab es keineswegs alte Koffer zu kaufen, sondern die Aussteller brachten ihre Produkte in alten Koffern und drapierten dies mit viel Fantasie in eben diesen. Das Angebot war unwahrscheinlich vielfältig und widerspiegelte die Kreativität und die breite Palette des Kunsthandwerks. Im Vordergrund standen selbstverständlich dekorative Dinge im Hinblick auf Ostern, aber auch viel Nützliches, Handgefertigtes, liebevoll Gebasteltes und vieles mehr. Vom Besucheraufmarsch her war der Koffermarkt in Kölliken ein voller Erfolg, und auch die Aussteller zeigten sich durchwegs zufrieden, denn nicht der grosse Verkauf war diesmal massgebend, sondern der Kontakt zu den Besuchern. (Bild: st.)

Schmiedrue-Walde: Jeder wurde hier zum Jasskönig

Preise gab es nämlich für jeden

Bereits zum 24. Mal fand in der Mehrzweckhalle in Walde das Jassturnier des Frauenturnvereins Schmiedrue statt. 152 Jasser meldeten sich an – die Rekordzahl vom letzten Jahr wurde zwar nicht erreicht, aber die Organisatorinnen waren rundum zufrieden.

st. «Wir kommen gerne nach Schmiedrue, denn erstens ist es hier gemütlich und zweitens schmeckt der offerierte Imbiss ausgezeichnet», so ein begeisterter Jasser. Die Salate werden übrigens von den Turnerinnen selber zubereitet, den Beinschenken lassen sie anliefern. Auch der Gabentisch durfte sich wieder sehen lassen, mit einem

Fahrrad als 1. Preis. Die Sponsoren im oberen Ruedertal zeigen sich jeweils so grosszügig, dass es schliesslich jedem Teilnehmenden einen Preis «preicht».

Mit der Teilnehmerzahl zufrieden

Letztes Jahr kamen im letzten Moment noch 25 Unangemeldete, was damals die Frauen ein wenig ins Rotieren brachte. Dieses Jahr hatten sie vorgesorgt, waren aber trotzdem zufrieden, dass anstelle der über 180 Teilnehmenden vom letzten Jahr «lediglich» 152 mitjasteten. Ihnen wurde ein perfekt organisierter Anlass geboten, denn nach bald 25 Jahren wissen die rund 25 Helferinnen, welche Rollen ihnen zugewiesen werden. Zugunsten der Vereinskasse nehmen sie die harte Arbeit gerne in Kauf.



Volle Ränge am diesjährigen Jassabend in der Turnhalle Walde: Jahr für Jahr trifft man dieselben Gesichter, aber auch immer einige Neue. (Bild: st.)

Schlossrue: Wenn Anfang April kein einziger Parkplatz im Dorf mehr frei ist ...

... dann ist Ostermärt der Landfrauen

Bereits am frühen Vormittag war in Schlossrue ein emsiges Kommen. Die gesamte Region schien den traditionellen Ostermarkt der Landfrauen zu besuchen. Der Shuttlebus brachte die Besucher von entfernteren Parkplätzen an den «Ort des Geschehens», und die zahlreichen Aussteller waren rundum zufrieden.

st. Der Ostermärt der Schlossrueder Landfrauen scheint Jahr für Jahr mächtigere Formen anzunehmen. Offenbar kann es die gesamte Region kaum erwarten, durch die zahlreichen Stände zu schlendern und die verschiedensten Angebote zu prüfen. Selbst wenn die Erwachsenen vielleicht noch unentschieden wären, werden sie von der Jugend «am Ärmel gezogen», denn die Spielwiese der Jungschi bietet jeweils ebensoviel Spass – zum Beispiel das Saltotrampolin – wie die Bastelecke für Kinder. So wissen die Eltern ihre Kinder in bester Obhut und können sich in aller Ruhe dem Angebot widmen. Unter Anleitung von Mädle Klaus durften die Kinder selber Büchsen- und Windlichter mit Ornamenten verzieren oder aus Blech Figuren ausschneiden. Der Natur- und Vogelschutzverein war wieder Anziehungspunkt für grössere Kinder, denn hier wurde ihnen gezeigt, wie sie ein Vogelhäuschen produzieren können. Unter Aufsicht mit Bohrer, Hammer und Nägeln zu arbeiten macht offensichtlich Spass.

Einheimisches Schaffen im Trend

Beachtenswert war dabei, wie das einheimische Kunsthandwerk präsent



Nistkasten selber machen: Der Natur- und Vogelschutzverein gab dazu die nötigen Anweisungen und stellte die vorgefertigten Elemente zur Verfügung. (Bild: st.)

tiert wird. Da gibt es wirklich Handfestes zu kaufen, wie beispielsweise die Werke aus Eisen und Blech, die auf dem Batthof entstanden sind, oder die Kreationen aus Kupfer und Stahl, wie sie im «Chiledörfli» angefertigt werden. Blumen, Handarbeiten, wunderschöne Osterdekorationen, aber auch Erzeugnisse aus der Imkerei, aus Haus und Hof finden sich im Angebot. Tradition hat inzwischen auch das ofenfrische Holzofenbrot, Zöpfe, Speck- und Nussbrote, die «weggehen wie warme Weggli».

Das Kulinarische kam nicht zu kurz

Bereits im Foyer der Turnhalle wurden neben dem «Glasbläser in Aktion»

Waffeln gebacken, die einen verführerischen Duft verbreiteten. Im Innern waren zur Mittagszeit sämtliche Sitzgelegenheiten besetzt, das Servierpersonal und der Küchendienst hatten alle Hände voll zu tun – und offenbar schmeckte das Geschnetzelte mit Kartoffelstock ausgezeichnet. Salat und ein leckeres Dessertbuffet darf bei den Landfrauen auch nicht fehlen.

Die Temperaturen und das – trotz anderer Prognosen – trockene Wetter sorgten aber auch dafür, dass die Grillleure am Grillstand, wo es Pommes Frites und Würste gab, mächtig gefordert wurden. Und das Wetter blieb doch tatsächlich trocken bis am Abend alles wieder weggeräumt war.